

liegende folgende Beobachtungen vor. Ganz frei von Regen blieben im April nur 6, im Mai nur 2 Tage. Die Gesamtregenmenge betrug im April 265,1 mm, im Mai 571,4 mm. Die größte 24stündige Regenmenge betrug im April 49,6, im Mai 95,1 mm. In beiden Monaten trugen die Regen den Charakter von Gewitterregen, doch war mit ihnen nur im April dreimal stärkerer Wind verbunden.

#### Gründung einer Niederlassung in Neuland bei Neise zwecks Ausbildung deutscher Missionare.

Dem General-Superior der katholischen Missionsgesellschaft von Steyl (gen. Gesellschaft des göttlichen Wortes), P. Zanßen, ist durch Erlaß der Herren Minister des Innern und des Kultus vom 20. Juli d. J. die Genehmigung erteilt worden, zum Zwecke der Ausbildung deutscher Missionare für die Heidenmission, namentlich in den deutschen Schutzgebieten, eine Niederlassung in Neuland bei Neise zu errichten.

#### Erklärung des Englischen Protectorats über die Gilbert-Inseln.

Nachrichten aus London zufolge ist das Englische Protectorat über die den Marshall-Inseln benachbarten Gilbert-Inseln durch J. M. S. „Royalist“ erklärt worden.



#### Litterarische Besprechungen.

Auf dem Kriegspfad gegen die Massai. Eine Frühlingsfahrt nach Deutsch-Ostafrika von Friedrich Mallenberg. Mit einem Titelfarbenbild, acht Tonbildern und 78 Textabbildungen nach dem Stizzenbuche des Verfassers, nebst einer Karte der Pangani-Küstendistrikte = Kente. München 1892. C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (W.-Star-Verf.).

Das Interesse an der Entwicklung Deutsch-Ostafrikas einerseits, andererseits der Wunsch, auf einer Tropenreise seine Stizzenbücher mit Zeichnungen und Aquarellen anfüllen zu können, haben den Verfasser des vorliegenden Buches veranlaßt, im Frühjahr v. J. seine fränkische Heimath, Gattin und Kind, zu verlassen, um eine Touristenreise nach Ostafrika zu unternehmen. Der Zufall fügte es, daß er an der Expedition theilnehmen konnte, welche damals

unter Leitung des Kompagnieführers Johannes gegen die Massai unternommen wurde, um die Straße nach dem Küstendistrikte zu sichern. Es bot sich ihm hierdurch Gelegenheit, die Eigentümlichkeiten dieses interessanten Stammes kennen zu lernen und in Wort und Bild zu schildern. Auch er gelang, wie Dr. Peters, zu dem Ergebnisse, daß die Massai wahren Muth nicht besitzen, und mehr gefürchtet werden, als sie es verdienen. Auch im übrigen sind die lebhaften und anziehenden Schilderungen des Verfassers, welcher Vorzüge und Nachteile der von ihm durchgezogenen Landschaften in objektiver Weise zur Darstellung bringt, von Interesse, welches besonders dadurch erhöht wird, daß auch der künstlerische Schmuck von dem Reisenden selbst herrührt und mit dem Text in vollkommenem Einklang steht. Sehr zutreffend scheinen uns insbesondere auch die Ansichten, welche im Anfang über Ausrüstung, Lebensweise und Expeditionsführung niedergelegt sind. Wir können nur den Wunsch aussprechen, daß der Verfasser die in der Vorrede angedeutete Absicht, weitere derartige Reisen zu unternehmen und zu schildern, zur Ausführung bringen möge.

Dr. J. Engelmann, Leitfaden bei dem Unterricht in der Handelsgeographie für Handelsschranstalten und kaufmännische Fortbildungsschulen. (Erlangen, 1892, Palm & Enke, 8<sup>o</sup>.)

Die Schrift Engelmanns, welche, von jahrelanger Erfahrung diktiert, die Lücke eines Hilfsbuches für Handelsgeographie ausfüllt, kann ebenso sehr als Leitfaden für den Lehrer dieser Disziplin an kaufmännischen Fortbildungs- und Handelsschulen, wie für den Schüler zur Vorbereitung und Repetition empfohlen werden.

Binger (Capitaine), Du Niger au Golfe de Guinée, par le pays de Congo et le Mossi. 2 Bde. Paris, Hachette & Comp. Preis 20 Mark.

Unter den neueren Werken der afrikanischen Litteratur zeichnet sich das vorliegende, dessen Autor zu den bedeutendsten lebenden Afrikanforschern zählt, als besonders werthvoll aus. Binger, der im Auftrage des Unterstaatssekretärs der französischen Kolonien und des Gouverneurs des französischen Sudan diese Expedition unternommen hat, berichtet in seinem Werke nach seinem Tagebuche in schlichter und doch packender Erzählung über die Ergebnisse seiner Reise in den Jahren 1887 bis 1889

zum Zwecke der Erforschung des Madingo-Gebietes. Er nahm für dieselbe seinen Ausgang von der französischen Station Bammako am oberen Niger und durchquerte, von nur wenigen schwarzen Dienern begleitet, die Länder des Somari, kam nach dem berühmten Cong und durchforschte eingehend das Quellgebiet des Volta. Vinger hat seine großen Erfolge und die Auszeichnung, welche er bei der Rückkehr in seine Heimath gefunden hat, durch große Mühsale, die er standhaft 21 Monate lang ertragen, errungen und verdient. Es ist ihm, wie selten einem Reisenden, gelungen, den Plan seiner Forschungsreise genau in der Weise inne zu halten, wie er sich ihn vorgezeichnet hat. Seine afrikanische Erfahrung, die er sich bei seinem wiederholten Aufenthalt im Sudan erworben, und die volle Beherrschung der Madingo-Sprache gaben ihm zum Gelingen seines Unternehmens die Mittel in die Hand. Diese Eigenschaften des Forschers verleißen auch den Ergebnissen und Feststellungen seiner Reise in zum größten Theil bisher unbekanntem Länder den besonderen Werth großer Zuverlässigkeit. Das Werk bietet viele wichtige Aufschlüsse über Geographie,

Ethnographie, und auch Fauna und Flora sind von Vinger in dankenswerther Weise berücksichtigt. Zur Empfehlung desselben dient auch nicht wenig die äußerst vornehme Ausstattung in Druck, Bildern und Plänen.

Annuaire Colonial de 1892. Das seit 1888 erscheinende französische koloniale Jahrbuch führt in seinem ersten Theile — es umfaßt nicht weniger als 639 Druckseiten — die Namen aller Beamten und Agenten der Kolonialbehörden sowohl im Mutterlande, wie in den Kolonien auf. Der zweite Theil, „Partie documentaire“ betitelt, giebt in sehr übersichtlicher Weise alle Gesetze und Verordnungen, soweit sie den kolonialen Dienst überhaupt betreffen, wieder. Da das Annuaire Colonial unter Aufsicht des französischen Unterstaatssekretärs für die Kolonien herausgegeben wird, so wird es für denjenigen, welcher sich über die französischen Kolonien, ihr Personal und die für dieselben geltenden Gesetze und Vorschriften unterrichten will, ein unverzägliches Handbuch sein können.



Für das dem gefallenen Hauptmann  
**Freiherrn v. Cravenreuth**  
in Kamerun zu errichtende Denkmal

find folgende Beiträge eingegangen bzw. zugesagt:

	Mark		Mark
Deutsche Kolonialgesellschaft, Abth. München	700,—	Reserve-Offizier-Gesellschaft in München	140,—
„ „ „ Berlin	100,—	Herr Direktor v. Schauss	50,—
„ „ „ Hof	163,—	„ Kommerzienrath Volkmann	40,—
„ „ „ Nürnberg	100,—	„ Hans Oldenbourg	20,—
„ „ „ Augsburg	100,—	Bistoria-Klub	75,—
„ „ „ Mannheim	200,—	Ungeant	40,—
„ „ „ Bamberg	90,—	Herr Major u. Hauptmann	
„ „ „ Zürich	75,—	v. Schlagintweit	20,—
„ „ „ Freiburg i. Br.	50,—	„ Fr. Lieut. a. D. Th. Müller	10,—
„ „ „ Köln a. Rh.	80,—	„ Kapteier Altinger	10,—
„ „ „ Elmberg	45,—	„ Rittmeister Baron Dv	5,—
„ „ „ Ludwigshafen a. Rh.	156,45	„ Kaufmann Emmerich	5,—
„ „ „ Magdeburg	20,—	„ Fr. Lieutenant Dühmig	3,—
„ „ „ Neuß a. D.	16,45	„ Kaufmann Oldenburger in London	50,—
„ „ „ Bayreuth	12,—	Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes	
„ „ „ Schönnau	30,—	in Berlin	190,—
„ „ „ Witten i. Rh.	19,—	Offizier-Verein in Berlin	80,—
„ „ „ Angermünde	6,50	Herr Generalkonsul Schönlant in Berlin	50,—
„ „ „ Neustadt a. S.	45,—	„ Dr. Adés in Berlin	10,—
Ehrenbote Herr Hoppers und Kolonialfreunde		„ Dr. Schroeder-Poggelew in Berlin	100,—
in Köln a. Rh.	300,—	„ Dr. Otto Roges	10,—
Kolonialfreunde in Weihenstephan	20,—	„ Emil Selberg	20,—
Freiin Marie v. Cravenreuth in München	2000,—	„ Heinrich Hartmann	30,—
Gräfin Cravenreuth in München	300,—	„ v. Cury, Reichstagsabg.	10,—
Königl. Bayer. II. Inf.-Regt. in München	102,—	Frau Marie Brink	100,—
„ III. „ „ in Augsburg	200,—	Herr Rechtsanwält Milfeler	50,—
„ Kriegs-Akademie in München	80,—	Expedition d. „National-Zeitung“	60,—
„ I. u. III. Art.-Regt.	69,—	Herr H. v. d. Heydt	100,—
		„ Hugo Dypfenheim	50,—

